

Geschichte

Hans Thoma

1945 - 1949

An der gemeinsamen Sitzung vom 17. April 1945 mit den Militärschützen wurde beschlossen, abwechslungsweise jedes Jahr einen Jungschützenkurs durchzuführen. Karl Böni, Rietli, hatte im selben Jahr den Jungschützenleiterkurs besucht.

Auf Antrag des Vorstandes zur Herbstversammlung vom 10. November 1945 wurde beschlossen, Silberbesteck mit aufgedrucktem Schützensujet als Auszeichnung für das Jahresprogramm abzugeben. Diese schöne und zweckmässige Auszeichnung hat sich bis heute bewährt.

Im Jahre 1946 konnte die Munition noch zu 12 Rappen eingekauft werden. Der Jahresbeitrag war auf 3 Franken angesetzt.

50 Jahre Schützengesellschaft Churfürsten Amden

Das 50-Jahr-Jubiläum fand im Protokoll erstmals am 29. Dezember 1946 Erwähnung; auf den 2. und 3. August 1947 wurde ein Jubiläumsschützenfest angesetzt. Programm: 10 Schuss Einzelfeuer auf Scheibe A10 ohne Probeschüsse. Die Kranzlimite war bei 80 Punkten. Die Knienschützen erhielten 4 Punkte Zuschlag. Das vordere Bild der Vereinsfahne diente als Kransujet. Die Herstellungskosten beliefen sich auf Fr. 4.50 pro Stück. Fürs Fest wurden 100 Kränze und 150 Karten hergestellt.

12 Sektionen (9 vom Bezirk Gaster und 3 vom Toggenburg) mit total 408 Schützen hatten sich angemeldet, und erstaunlicherweise nahmen alle am Fest teil. Der Doppel kostete Fr. 2.70 inkl. Munition. Die Schiesszeiten sahen wie folgt aus: Samstag, 2. August, 13.00 Uhr bis Dämmerung und Sonntag, 3. August, 06.30 bis 16.00 Uhr. Das heisse Sommerwetter setzte den Schützen zu, so dass nach einer den begehrten Kranz verpasste. Sieger war der Schützenverein Nesslau mit 78,50 Punkten vor den Churfürstlern mit 77,47 Punkten und dem Schützenverein Stein mit 76,692 Punkten. Die Militärschützen waren auf dem 6. Rang mit 74,361 Punkten zu finden. Der höchste Churfürstler war Werner Thoma, Rindlis, mit 90 Punkten vor Franz Thoma, Engi, und Isidor Gmür, Aufrechten, mit je 87 Punkten.

Beim Feldsektionsschiessen 1947 in Kaltbrunn schwangen die 56 Churfürstler hoch oben aus. Sie gewannen den Sektionswettkampf mit beinahe zwei Punkten Vorsprung. Das reichte dann auch im Kanton zum 1. Rang.

Im Revisorenbericht für das Jahr 1947 fanden die Revisoren lobende Worte für die Kommission, und zwar wegen der guten Organisation des Jubiläumsfestes. Viele Gönner und Freunde trugen zum tollen Reingewinn von Fr. 562.95 bei. Lediglich das Zeigerwesen gab einmal mehr zu Kritik Anlass: Wir möchten die Mitglieder bitten pünktlich im Scheibenstand zu erscheinen und nicht bei den halben Litern im Dorf zu sitzen, so dass der Zeigerchef sich alleine quälen muss. Es soll dies das Interesse eines jeden Schützen sein.

An der gemeinsamen Versammlung beider Ammler Schützenvereine vom 12. Dezember 1948 beschlossen diese eine Erweiterung des Schützenhauses. Die Baukosten von Fr. 1112.18 übernahm grösstenteils die Politische Gemeinde. Das benötigte Land konnte zu 5 Franken von Franz Gmür, Rüti erworben werden.

An der Hauptversammlung vom 27. März 1949 wollte der Präsident Hans Thoma seine Wahl nicht mehr annehmen. Doch die Versammlung konnte ihn nochmals für eine Amtsdauer überreden. Im 1949 fand das Eidg. Schützenfest in Chur statt. Bezirksschützenmeister Alois Thoma, Schmied, ermunterte die Schützen, bereits im März mit den Zielübungen zu beginnen und die Trainingszeit in schriftlichem Rapport jeweils an den Schiessübungen dem Schützenmeister vorzuweisen. Der Erfolg liess nicht auf sich warten: In Chur wurde der 8. Rang im Kanton erreicht. Als Sektionssieger mit 58 Punkten konnte Ambros Büsser, Schöpfsack, gefeiert werden.

Für die Feldsektions-Wettschiessen wurde an der Sitzung vom 9. Mai 1949 beschlossen, gemeinsam mit den Mattstockschützen Pistolenscheiben anzuschaffen.

An der Fahnenweihe der Mattstockschützen Amden (vorher Militärschützen) vom 11./12. Juni 1949 durften die Churfirstler als Patensektion mitwirken. Der Präsident überreichte den Mattstockschützen zum dauernden Andenken des frohen Tages einen prächtigen Pokal sowie die beste Gratulation zu ihrem neuen Banner.

Im 1949 wurde das Feldsektionsschiessen wieder von den Churfirstlern durchgeführt. In der ersten Kategorie schiessend erreichten sie im Bezirk den 1. Rang, im Kanton von 39 Sektionen den 2. Rang und gesamtschweizerisch den 52. Rang. Für diesen glänzenden Erfolg überbrachte Gemeindammann Andreas Thoma die persönliche Gratulation und eine Geldgabe von 50 Franken in die Vereinskasse. Er war den Schützen stets sehr gut gesinnt, ja er freute sich jeweils riesig über die guten Resultate der Ammler Schützen.

Im Jahre 1950 steht der Verein bereits mit 71 Mitgliedern zu Buche. Für das Jahresprogramm wurde immer noch ein Stich mit 5 Schüssen kniend dazugezählt.

An einer ausserordentlichen, durch den Vizepräsidenten Josef Boos geführten Hauptversammlung am 3. April 1950 musste ein neuer Präsident, ein neuer Aktuar und ein neuer Kassier gewählt werden, laut Protokollbuch als Folge von unliebsamen Differenzen im Vorstand. Als Präsidenten fand man Thoma Alois, Schmied.